

Leitung und fachliche Information

Cornelia Dittmer
Taylorstraße 10, 14195 Berlin
T: 030 3426252
dittmer.cornelia@googlemail.com

Anmeldung

PÄDALOGIK Fortbildungsinstitut
Kopernikusstraße 23, 10245 Berlin
T: 030 347476171
F: 030 347476193
fortbildung@paedalogik.de
www.paedalogik.de

Termine 2025

September: 29. bis 30.
Oktober: 01. bis 02.
November: 03. bis 06.
Dezember: 15. bis 16.

Termine 2026

Januar: 27. bis 30.
Februar: 23. bis 25.
März: 23. bis 27.
Mai: 04. bis 06.
Juni: 11. bis 12. / 29. bis 30.
Juli: 01.

Die Seminare beginnen jeweils um
9:00 Uhr und enden um 16:00 Uhr.

Veranstaltungsort

PÄDALOGIK Fortbildungsinstitut
Kopernikusstraße 23, 10245 Berlin

Kosten 2.300 €

1% Rabatt bei Online-Anmeldung

Kooperation

PÄDALOGIK in Kooperation mit Pike e.V.
(Pädagogische Initiative für kindliche
Entwicklung)

Fachreferent:innen

Cornelia Dittmer (Kursleitung)
Diplom-Pädagogin (FU Berlin), Erzieherin,
Heilpädagogin, systemische Organisations-
beratung, freiberufliche Dozentin (Fort-
bildung, Beratung, Supervision), PIKE e.V.

Holger Gutknecht

Diplom-Sozialpädagoge (FH), Erzieher,
Heilpädagogik (HZP),
Spiel- und Theaterpädagogik,
Systemische Beratung

Renate Borsdorf

Physiotherapeutin,
Leitung Therapiezentrum Neukölln

Matthias Vossberg

Heilerziehungspfleger,
Zusatzstudium: Unterstützte Kommunikation

Deborah Doughten

Ärztin, Krankenhaus Neukölln (Vivantes),
Behinderung aus neuropädiatrischer Sicht

Lina Ganama

Sozialpädagogin,
Eltern mit Migrationshintergrund

INTEGRATION INKLUSION

Facherzieher:in
Integration und Inklusion

2025/2026



Das Ziel

dieser Weiterbildung ist die fachliche und persönliche Qualifizierung der Mitarbeiter:innen für integrationspädagogische Arbeitsfelder in Kita, EFöB und Schule nach dem neuen Weiterbildungsplan des Berliner Senats im Umfang von 30 Tagen.

Arbeitsformen

- Teilnehmer:innen-orientierte Konzepte der Erwachsenenbildung
- Lehrgespräch
- Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit
- Rollenspiele
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion
- Übungen zum Praxistransfer
- Videobeispiele.

Abschluss

Die Qualifizierung endet mit einem Kolloquium, bei dem die Teilnehmer:innen ihre Praxisarbeiten bzw. ein eigenes Projekt vorstellen. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmer:innen ein qualifiziertes Zertifikat über Umfang und Inhalte der Qualifizierungsmaßnahme. Im Land Berlin ist die Maßnahme als Zusatzqualifikation zur Facherzieher:in für Integration und Inklusion anerkannt.

Themenbereiche der Weiterbildung

1. Die Entwicklung integrativer /inklusive Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland, im Land Berlin und in anderen Bundesländern, gesetzliche Grundlagen

- Geschichte und Modelle gemeinsamer Erziehung
- Unterschiedliche pädagogische Ansätze in der integrativen /inklusive Erziehung; Beispiele aus verschiedenen Bundesländern
- Paradigmenwechsel von der Integration zur Inklusion
- Gesetzliche Grundlagen integrativer /inklusive Erziehung und Bildung und deren Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis
- Rolle und Aufgaben der Fachkraft / Facherzieher:in für Integration / Inklusion

2. Zusammenarbeit mit Eltern

- Die Situation von Eltern, die ein Kind mit Behinderung haben
- Konzepte der Elternarbeit und -beratung im Spannungsfeld zwischen Akzeptanz, Entwicklungsphantasien, Gleichgültigkeit und Ausgrenzung unter Berücksichtigung von Eltern mit Migrationshintergrund
- Die Aufgaben der Facherzieher:innen in der Zusammenarbeit mit Eltern

3. Grundlagen der menschlichen Entwicklung

- Entwicklungspsychologische Ansätze, die für die Integrationspädagogik von Bedeutung sind
- Motorische, emotionale, kognitive, soziale und kommunikativ / sprachliche Entwicklung von Kindern
- Spielentwicklung bei Kindern mit und ohne Behinderung

4. Die Bedeutung von Bindung und Interaktion für die kindliche Entwicklung

- Behinderung als Risikofaktor für die Entwicklung des Dialogs zwischen Kind und Bezugsperson
- Bindung als Schutz- oder als Risikofaktor für die kindliche Entwicklung
- Das Konzept der »Feinfühligkeit« – wichtige Ressource der Bezugsperson
- Videobeispiele zu gelingender und misslingender Interaktion
- Behinderung als Risikofaktor für das Kindeswohl

5. Diagnostik der kindlichen Entwicklung / Möglichkeiten der Therapie

- Definitionen: »Störung«, »Beeinträchtigung«, »Behinderung«, »Krankheit«
- Bausteine für eine dialogische und ressourcenorientierte Entwicklungs- und Förderdiagnostik
- ausgewählte entwicklungsdiagnostische Instrumente und Beobachtungsverfahren
- Überblick über verschiedene Therapieformen, Ansätze, Therapiematerialien
- elektronische Kommunikationshilfen für schwerstbehinderte Kinder

6. Sozialpädagogische Methoden für die differenzierte Gruppenarbeit – Teilhabe gewährleisten

- Binnendifferenzierung, Kleingruppenarbeit und Projektarbeit als Grundlage für den Lern- und Spielprozess
- Gruppenprozesse und -strukturen
- Instrumente und Methoden der pädag. Planung und Überprüfung von Lern- und Förderzielen der inklusiven Arbeit in altersgemischten offenen Gruppen
- Gemeinsame Spielprozesse anbieten und begleiten

7. Beobachtung und Beobachtungsverfahren

- Beobachtung als Voraussetzung für zielgerichtetes, pädagogisches Handeln
- Grundlagen systematischer Beobachtung
- Beobachtungsinstrumente
- Entwicklung von Förderplänen
- Förderung und Kommunikation mit schwerstbehinderten Kindern

8. Prozessanalyse zur Kommunikation, Kooperation und Konfliktklärung in Kita, EFöB und Schule

- Grundlagen der Gesprächsführung
- Modelle und Übungen zur Verbesserung der kommunikativen und kooperativen Kompetenz in integrationspädagogischen Arbeitsfeldern
- Konfliktlösungsmodelle
- Fallbesprechung und kollegiale Beratung als Möglichkeit zur Verbesserung der Kommunikation

9. Kooperation der Fachkräfte untereinander und mit den verschiedenen Fachdiensten, Vernetzung mit anderen Institutionen

- Die Bedeutung interner und externer Kooperation
- Kooperationsmodelle zwischen pädagogischem, therapeutischem und medizinischem Fachpersonal
- Kontakte und Vernetzung mit sozialen Diensten, Diagnose- und Beratungseinrichtungen und Schulen